

FREIE UNIVERSITÄT BERLIN

Fachbereich
Politik- und Sozialwissenschaften

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

Sommersemester 2009

Stand: Februar 2009

INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE

FACHBEREICH Politik- und Sozialwissenschaften

IMPRESSUM
hrsg. von der Lehrkommission
des Instituts für Soziologie

WISSENSCHAFTLICHE EINRICHTUNG 2

VORWORT

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis ist in Anlehnung an die Studienordnung Soziologie von 1997 (§§ 9 und 10) nach speziellen Soziologien und Pflichtveranstaltungen gegliedert. Studierende im Grundstudium können so bspw. gezielt nach Veranstaltungen suchen, in denen ein bestimmter Pflichtenchein zu erwerben ist. Studierende im Hauptstudium erhalten eine Übersicht über alle Veranstaltungen, die einer speziellen Soziologie zugeordnet sind. So können die für den jeweils festgelegten Studienschwerpunkt in Frage kommenden Veranstaltungen schnell gefunden werden. Wenn in einer Veranstaltung Leistungsnachweise für verschiedene spezielle Soziologien oder Pflichtveranstaltungen erworben werden können, ist diese unter allen entsprechenden Gliederungspunkten mit Veranstaltungsnummer, -titel und dem Namen der/des Dozierenden aufgeführt. Die ausführliche (kommentierende) Inhaltsangabe wird allerdings nur einmal (als Hauptankündigung) abgedruckt. Sie finden im Anhang ein Verzeichnis aller Lehrenden mit den Seitenangaben für deren Angebote.

Die Lehrkommission

Die Zukunft des Instituts für Soziologie und der angebotenen Studiengänge**1. Studiengänge**

Seit dem Wintersemester 2003/2004 werden **keine neuen Studierende in den Studiengang Diplomsoziologie und im Magisternebenfach Soziologie immatrikuliert**. Die bisher vom Institut für Soziologie verantworteten Studiengänge laufen damit definitiv aus.

2. Personal

Viele am Institut für Soziologie etatisierten Stellen werden gestrichen werden, wenn die jetzigen Stelleninhaber das Institut verlassen haben (sei es, weil die Verträge auslaufen, sei es, weil die Stelleninhaber pensioniert werden). Dies hat zur Folge, dass der Personalbestand in den nächsten Jahren kontinuierlich rückläufig sein wird.

3. Empfehlung für Studierende der Soziologie

Wir empfehlen den Studierenden im Diplomstudiengang und im Nebenfach Soziologie dringend, ihr Studium zügig zu Ende zu führen. Das Lehrangebot wird in den nächsten Semestern kontinuierlich abgebaut und dann eingestellt werden; **es werden immer weniger Prüfer zur Verfügung stehen**.

4. Zukunft der Soziologie an der FU

Parallel zum Abbau der alten Studiengänge hat die Etablierung eines neuen Studiengangs begonnen. Zum Wintersemester 2006/2007 wurden zum ersten Mal Studierende in den neuen Masterstudiengang „Soziologie – Europäische Gesellschaften“ immatrikuliert. Dieser Studiengang wird in Kooperation mit dem Wissenschaftszentrum Berlin und dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) angeboten. Die dünne Personaldecke des Instituts erlaubt es nicht, einen BA-Studiengang in Soziologie anzubieten.

I. Grundstudium

Wichtiger Hinweis

Da der Diplomstudiengang Soziologie eingestellt wird, werden **im Bereich Grundstudium keine Veranstaltungen mehr angeboten.**

Grundstudiumsscheine können in Zukunft folgendermaßen erworben werden:

- a) An anderen Instituten (z. B. dem John F. Kennedy-Institut oder dem Osteuropa-Institut).
- b) Studierende können sich zu Beginn der Lehrveranstaltungen (Hauptstudium) beim Dozenten melden, um die Bedingungen für einen abgestuften Leistungsnachweis zu besprechen.

II. Hauptstudium

1. Vorbemerkungen

Neu eingerichtet wurden die Bereiche "Allgemeine Soziologie" und "Sozialstruktur". Als Veranstaltungen für den Studienteil "Allgemeine Soziologie" (Studienordnung von 1997, § 10 Abs. 2 (1)) gelten alle unter diesem Punkt aufgeführten Veranstaltungen. Sie dienen dazu, sich außerhalb des jeweiligen Studienschwerpunkts einen Überblick über weitere soziologische Themen zu verschaffen. Veranstaltungen "zur freien Verfügung" (Studienordnung § 10 Abs. 2 (7)) sind darüber hinaus alle an Berliner Universitäten angebotenen Veranstaltungen.

Bei der Wahl eines Studienschwerpunktes gilt ab sofort folgende **"Änderung der Ordnung für das Studium im Studiengang Soziologie an der Freien Universität Berlin"** (Amtsblatt der FU 22/1997 vom 15.8.1997):
"§ 10 Studienumfang und Untergliederung des Hauptstudiums
Wegen der veränderten Personalsituation am Institut für Soziologie können die in der StO aufgeführten Studienschwerpunkte nicht mehr in der dort vorgesehenen Weise angeboten werden. [...]"

Der Abs. 3 des § 10 StO wird wie folgt modifiziert:

Die Studierenden vereinbaren für das Hauptstudium mit einem prüfungsberechtigten Mitglied des Lehrkörpers nach ausführlicher Beratung **einen Studienschwerpunkt**. Der Schwerpunkt orientiert sich an einem beruflichen Tätigkeitsfeld von Soziologinnen/Soziologen und dient der Spezialisierung eines Teils des Hauptstudiums gemäß § 6 Abs. 3. Er besteht aus zwei speziellen Soziologien sowie zwei nichtsoziologischen Wahlpflichtfächern, die insgesamt einen sachlichen Zusammenhang zum angestrebten Tätigkeitsfeld aufweisen. Die Vereinbarung ist schriftlich zu fixieren und für das Hauptstudium verbindlich. Änderungen sind in begründeten Fällen nach erneuter ausführlicher Studienberatung möglich und ebenfalls schriftlich zu fixieren. Die als Anlagen 2 bis 8 der Studienordnung ausformulierten Studienschwerpunkte dienen als Beispiele für mögliche Kombinationen von speziellen Soziologien und nichtsoziologischen Wahlpflichtfächern."

2. Prüfungsseminare

Prüfungsseminare am Institut für Soziologie

In diesem Semester bietet das Institut wieder Prüfungsseminare an. Was ist darunter zu verstehen und was ist die Funktion von Prüfungsseminaren?

Ab 2009 werden keine Veranstaltungen mehr für Soziologiestudierende des Diplomstudiengangs und der Nebenfächer angeboten. Daher möchten wir, dass die jetzt noch immatrikulierten Studierenden schnell zu einem Abschluss kommen. Mit den Prüfungsseminaren wollen wir Ihnen dabei helfen.

In einem Prüfungsseminar wird Literatur besprochen, die anschließend Gegenstand von Abschlussprüfungen sein wird. Die Vorteile des Prüfungsseminars sind:

Sie müssen sich die Themen der Prüfung nicht selbst suchen.

Die für die Prüfung relevante Literatur ist weitgehend durch die Literaturliste des Seminars vorgegeben.

Sie lernen im Seminar, wie die Literatur zu interpretieren ist und werden damit auf die Klausur bzw. die mündliche Prüfung vorbereitet.

Voraussetzung der Teilnahme an einem Prüfungsseminar ist natürlich, dass Sie die entsprechende Literatur für jede Sitzung auch intensiv gelesen haben.

Prüfungsseminare stellen ein Angebot dar und sind keine Pflichtveranstaltungen. Natürlich können Sie auch ohne ein solches Seminar Ihre Prüfungen absolvieren. Und schließlich: Die angebotenen Prüfungsseminare können auch als „normale“ Seminar im Hauptstudium besucht werden, um eine Leistungsnachweis zu erlangen.

Wir hoffen, Ihnen mit diesem Angebot den Abschluss des Studiums zu erleichtern.

15 608 - HS -	Wirtschaftssoziologie (2 SWS) (Deutsch) Di 14.00-16.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(14.4.)	Heiner Ganßmann
Im Seminar wird der Stoff der Vorlesung durch die Diskussion ausgewählter Texte maßgeblicher Autoren vertiefend behandelt.			
15 610 - HS -	John Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit (2 SWS) (Deutsch) Do 10.00-12.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(16.4.)	Heiner Ganßmann
Rawls hat mit seiner Theorie der Gerechtigkeit (zuerst 1971) einen Vorschlag zur Kleinarbeitung des gesellschaftlichen Dauerproblems gemacht, wie die Unverletzbarkeit individueller Rechte mit klaren Grenzen für soziale Ungleichheit vereinbart werden kann. Seine Argumentation soll im Seminar durch gemeinsame Lektüre und Diskussion nachvollzogen und geprüft werden.			

2. Allgemeine Soziologie und soziologische Theorie

15 602 - HS -	Methoden der Organisationsentwicklung (4 SWS) (Deutsch) Do 10.00-12.00 sowie Block n. V. – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(16.4.)	Klaus-Peter Pollück
<p>Die Lehrveranstaltung gibt im ersten Teil einen einführenden Überblick über die Methoden, Ziele und Ansätze der Organisationsentwicklung/ Organisationsberatung. Der zweite Teil ist als Praxisseminar konzipiert. Am Beispiel verschiedener Arbeitsschwerpunkte (Entscheidung/Teamentwicklung/Entscheidung, Kommunikation/Kooperation) sollen unterschiedliche Methoden der Organisationsentwicklung aufgezeigt und als praktische Übungen durchgeführt werden. Dabei sollen Arbeits- und Problemlösungstechniken dargestellt und in den Gruppenübungen erprobt werden (Moderation von Teams, Präsentation von Arbeitsergebnissen). Die Lehrveranstaltung wird nach einer theoretischen Einführungsphase als Block durchgeführt. Der Termin wird in der Lehrveranstaltung vereinbart. Es besteht auch die Möglichkeit, den Block extern in Kooperation mit Outward Bound mit dem Schwerpunkt Teamentwicklung durchzuführen.</p>			
15 603 - HS -	New Public Management/Neues Steuerungsmodell (2 SWS) (Deutsch) Do 12.00-14.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(16.4.)	Klaus-Peter Pollück
<p>Die Diskussion der Staatsaufgaben sowie die Reform der Verwaltung sind durch die Finanznot der öffentlichen Haushalte zu einer Existenzfrage der staatlichen Institutionen geworden. In der Veranstaltung sollen ausgehend vom traditionellen Staats- und Organisationsmodell der Verwaltung, Ansätze der Staatsmodernisierung „Reformkonzepte“, neue Verfahren und Steuerungsmodelle („Lean-Management“) erarbeitet werden. So soll die Übertragbarkeit dieser (ökonomischen) Konzepte auf das Staats- und Verwaltungshandeln anhand von Praxisfeldern überprüft werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Darstellung des aktuellen Reformstandes sowie in den Perspektiven der Berliner Verwaltungsreform aus der Sicht der Politik.</p>			
15 605 - HS -	Habitus- und Sozialisationstheorie (2 SWS) (Deutsch) Mi 10.00-12.00 – Rost- / Silberlaube, Habelschwerdter Allee 45, K 24/21	(15.4.)	Ursula Bock
<p>Die Sozialtheorie Pierre Bourdieus ist reich an analytischen Kategorien, mit denen wir grundlegende soziologische Fragen beantworten können. Fragen, die sich zum einen auf die Struktur bzw. das Funktionieren von Institutionen (Gesellschaft) beziehen und zum anderen auf das Verhalten der Individuen in Auseinandersetzung im sozialen Raum. Die zentrale Frage der Soziologie lautet: Wie ist Gesellschaft möglich? Anders gefragt: Wie ist das Individuum als</p>			

vergesellschaftetes zu denken? Und: Wie ist das Verhältnis zwischen Individuum und Gesellschaft zu verstehen? Die Habitus Theorie gibt eine Antwort auf diese Fragen. Der Habitus im Bourdieuschen Sinne ist die Schnittstelle zwischen Individuum und Gesellschaft. Nach einer Einführung in die wichtigsten Analysekonzepte der Sozialtheorie Bourdieus (Kapital, Feld, Habitus, Symbol) geht es – vertiefend – um die Habitus Theorie und die Frage: Gibt es wesentliche Unterschiede zwischen den sozialisationstheoretischen Ansätzen und dem Habituskonzept? Ist die Habitus Theorie eine Sozialisationstheorie? Mit dieser Fragestellung verbunden wird die Beschäftigung mit dem Konzept der "Symbolischen Gewalt" und dem Thema "Habitus und Geschlecht".

Zu Beginn des Semesters wird ein Reader vorliegen, der im Copy-Center, Königin-Luise-Str. 39, Dahlem Dorf, erworben werden kann.

Literatur zur Vorbereitung:

- Baumgart, Franzjörg (Hg.) (2008): Theorien der Sozialisation. (4. durchges. Aufl.) Bad Heilbrunn: UTB, Klinkhardt .
- Kraus, Beate/Gebauer, Gunter (2002): Habitus. Bielefeld: transcript.

Persönliche Anmeldung per Mail bocku@zedat.fu-berlin.de ist Voraussetzung für die Teilnahme. Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (= mindestens 85% Anwesenheitszeit in den Lehrveranstaltungen) und schriftliche Hausarbeit.

<p>15 611 - HS -</p>	<p>Fragilisierung des Sozialen. Atypische Arbeitsverhältnisse und Sozialstruktur (3 SWS) (Deutsch) Mi 12.00-15.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)</p>	<p>(15.4.)</p>	<p>Rolf-Dieter Hepp Alexander Sieg</p>
--	---	----------------	--

Umstrukturierungen des Arbeitsmarktes durch Abbau von Normalarbeitsverhältnissen und eine rasante Zunahme unsicherer Beschäftigungsverhältnisse tragen Prekarisierungstendenzen in die soziale Ordnung hinein. Die stattfindenden qualitativen Verschiebungen betreffen die Sozialstruktur insgesamt, ordnen sie um und bewerten sie neu. In der Diskussion um Formen der Prekarisierung sollte es daher nicht darum gehen, die alten Arbeitsverhältnisse zu restaurieren, sondern soziale Komponenten des Zusammenhangs und der Errungenschaften der Gesellschaft als Erbe einer Zivilgesellschaft zu stärken.

Literatur:

- Bude, Heinz/Willisch, Andreas (2008): Exklusion. Die Debatte über die „Überflüssigen“. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Castel, Robert/Dörre, Klaus (Hrsg) (2008): Prekarität, Abstieg, Ausgrenzung: Die soziale Frage am Beginn des 21. Jahrhunderts. Frankfurt am Main: Campus.
- Hepp, Rolf-Dieter (Hrsg.): Die Fragilisierung soziostruktureller Komponenten. Rom: Link-Campus. (im Erscheinen)
- Kronauer, Martin/Linne, Gudrun (2005): Flexicurity: Die Suche nach Sicherheit in der Flexibilität. Berlin: Edition Sigma.
- Paugam, Serge (2008): Die elementaren Formen der Armut. Hamburg: Hamburger Edition.

15 634 - HS -	Die Dualität von Handlungen und Struktur (2 SWS) (Deutsch) Do 14.00-16.00 – Garystr. 55, 323 (Seminarraum)	(16.4.)	Christian von Scheve
--------------------------------	--	---------	-----------------------------

Soziale Strukturen sind das Ergebnis des handelnden Zusammenwirkens von Akteuren. Das Handeln der Akteure wiederum wird durch (eben diese) sozialen Strukturen geprägt. Ein zentrales Problem soziologischer Theorie ist daher, das Wechselspiel von individuellem sozialen Handeln und verschiedenen Ausprägungen sozialer Strukturen zu erklären. Dieses Mikro-Makro-Problem wirft zugleich Fragen der Entstehung und Reproduktion sozialer Ordnung auf: Wie entstehen individuelle Handlungsmuster, wie verfestigen sie sich und wie tragen sie zur Emergenz sozialer Ordnung bei? Andererseits: Wie wirkt die soziale Ordnung auf das Handeln der Akteure und wie kann sie im Handeln reproduziert werden? Die Veranstaltung setzt sich zunächst mit ausgewählten handlungs- und strukturorientierten Erklärungsansätzen auseinander und diskutiert dann moderne soziologische Theorien, die dieses Spannungsverhältnis von Handlung und Struktur zunehmend aufzulösen vermögen. Ziel der Veranstaltung ist, einen Überblick über klassische und moderne Perspektiven auf das Mikro-Makro-Problem zu eröffnen und damit eine allgemeine Grundlage für die sozialwissenschaftliche Arbeit zu schaffen.

(15 627) - HS -	Ökologie, Zivilisation und Kultur der Tiere (2 SWS) (Deutsch) Mo 14.00-16.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(13.4.)	Frithjof Hager
----------------------------------	--	---------	-----------------------

3. Sozialstruktur

15 606 - HS -	Politische Soziologie der Transformation (2 SWS) (Deutsch) 14-tägl. Fr 10.00-14.00 – Garystr. 55, 323 (Seminarraum)	(24.4.)	Klaus Müller
--------------------------------	---	---------	---------------------

Die osteuropäischen Transformationen werden zu Recht als Systemwechsel beschrieben, da mit dem Übergang zu Marktwirtschaften auch die Verfassungen und die sozialen Strukturen einen mehr oder weniger radikalen Wandel durchliefen. Vorangetrieben wurden und werden diese Transformation nicht einfach durch anonyme Anpassungszwänge. Verantwortlich für die unterschiedlich erfolgreichen Auswege aus dem Kommunismus sind die Orientierungen und Strategien der Reformeliten, die Organisationsfähigkeit der gesellschaftlichen Gruppen („civil society“) und neue Konfliktlinien in den postkommunistischen Gesellschaften (neue Ungleichheiten, ethnische Spannungen etc). Der Kurs soll in die soziologischen Begriffe und Theorien einführen, mit denen unterschiedliche Reformpfade analysiert und erklärt werden können.

Literatur zur Vorbereitung:

- Bönker, Frank/Wielgohs, Jan (Hg.) (2008): Postsozialistische Transformation und europäische (Des-)Integration. Marburg: Metropolis

15 617 - HS -	Altern und Gesellschaft (2 SWS) (Deutsch) Di 16.00-18.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(14.4.)	Wolfgang Clemens
--------------------------------	--	---------	-------------------------

Die Veränderungen der Bevölkerungsstruktur im Prozess des demographischen Wandels und der gleichzeitig verlaufende Strukturwandel des Alter(n)s in Deutschland und anderen entwickelten Ländern beeinflussen Gesellschaft und Politik. Besonders die Politik, aber auch andere gesellschaftliche Akteure sind herausgefordert, den damit einhergehenden Wandel zu gestalten und zu moderieren. In diesem Seminar sollen die Ursachen, anstehende Entwicklungsprozesse, die betroffenen gesellschaftlichen und politischen Teilsysteme und mögliche Entwicklungsperspektiven einer Analyse unterzogen werden.

Einführende Literatur:

- Clemens, W./Backes, G.M. (Hrsg.) (1998): Altern und Gesellschaft. Opladen: Leske + Budrich.

(15 610) - HS -	John Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit (2 SWS) (Deutsch) Do 10.00-12.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(16.4.)	Heiner Ganßmann
----------------------------------	---	---------	------------------------

4. Spezielle Soziologien

Methodologie und sozialwissenschaftliche Methodenlehre

15 615 - HS -	Beobachtung als Methode der empirischen Sozialforschung (2 SWS) (Deutsch) Mi 8.00-10.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(15.4.)	Wolfgang Clemens
--------------------------------	---	---------	-------------------------

In diesem Seminar werden die methodologischen Grundlagen, die methodische Durchführung und die Anwendungsfelder der Beobachtungsverfahren als Form der Datenerhebung bearbeitet. Neben den methodologischen Voraussetzungen der quantitativen und qualitativ-unstrukturierten Beobachtung werden unter anderem die Untersuchungssituation und die gesellschaftlichen Felder der Forschungspraxis in entsprechenden Beobachtungsstudien im Zentrum der Seminararbeit stehen. Zur Veranschaulichung der Untersuchungspraxis werden einschlägige Studien rezepiert.

Einführende Literatur:

- Grümer, K.W. (1974): Beobachtung. Stuttgart: Teubner.
- Lamnek, S. (2005): Qualitative Sozialforschung. 4. Aufl. Weinheim: Beltz PVU.

15 616 - HS -	Qualitative Sozialforschung - Methodologie und Methoden (2 SWS) (Deutsch) Mi 10.00-12.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(15.4.)	Wolfgang Clemens
--------------------------------	--	---------	-------------------------

In der empirischen Forschung hat in den letzten Jahrzehnten das qualitativ-interpretative Forschungsparadigma erheblich an Boden gewonnen und steht inzwischen gleichrangig neben den traditionellen quantitativen Ansätzen. In diesem Seminar sollen die methodologischen Voraussetzungen sowie die verschiedenen Erhebungsverfahren einer qualitativen Soziologie vorgestellt und analysiert werden. Dabei werden auch auf Beispiele aus der Forschungspraxis zurückgegriffen und Formen der Anwendung diskutiert.

Einführende Literatur:

- Flick, U. (2005): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. 3. Aufl. Reinbek: Rowohlt.
- Lamnek, S. (2005): Qualitative Sozialforschung. 4. Aufl. Weinheim: Beltz PVU.

Arbeits- und Wirtschaftssoziologie

15 607 - V -	Wirtschaftssoziologie (2 SWS) (Deutsch) Mo 14.00-16.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(13.4.)	Heiner Ganßmann
-------------------------------	--	---------	------------------------

Die Vorlesung und das dazugehörige Hauptseminar bieten einen Überblick über Hauptprobleme und Theorieansätze der Wirtschaftssoziologie. Vorausgesetzt werden solide Kenntnisse in soziologischer Theorie und Grundkenntnisse der Wirtschaftstheorie.

15 609 - HS -	Arbeitsmarkt und Sozialstaat (2 SWS) (Deutsch) Mi 14.00-16.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(15.4.)	Heiner Ganßmann
--------------------------------	---	---------	------------------------

Im Seminar geht es um die Erfassung und Erklärung der Wechselbeziehungen zwischen staatlich organisierten Systemen der sozialen Sicherung und Arbeitsmärkten. Insbesondere soll diskutiert werden, inwieweit diese Systeme zur Flexibilisierung der Arbeitsmärkte und welche Flexibilisierungen zur Beschäftigungssicherung beitragen können.

(15 608) - HS -	Wirtschaftssoziologie (2 SWS) (Deutsch) Di 14.00-16.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(14.4.)	Heiner Ganßmann
----------------------------------	--	---------	------------------------

15 619 - HS -	Beruf, Profession, akademische Bildung (2 SWS) (Deutsch) Fr 9.00-12.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(17.4.)	Manfred Stock
<p>Im Seminar werden Zusammenhänge von Bildung und Beschäftigung mit Blick auf akademische Berufe diskutiert. Es werden soziologische Theorien zum Verhältnis von Bildung und Beschäftigung behandelt, und vor diesem Hintergrund werden die aktuellen Auseinandersetzungen zum Wandel akademischer Bildung beleuchtet.</p>			
(15 611) - HS -	Fragilisierung des Sozialen. Atypische Arbeitsverhältnisse und Sozialstruktur (3 SWS) (Deutsch) Mi 12.00-15.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(15.4.)	Rolf-Dieter Hepp Alexander Sieg
15 635 - HS -	Varieties of Capitalism (2 SWS) (Deutsch) Di 14.00-16.00 – Ihnestr. 22, 22/UG 2 (Seminarraum)	(14.4.)	Christian von Scheve
<p>Kapitalistische Marktwirtschaftssysteme unterscheiden sich zum Teil erheblich. So lässt sich in der (neueren) Wirtschaftssoziologie eine lebhafte Diskussion um die Ursachen, Eigenschaften und Auswirkungen dieser Differenzen ausmachen, die sich zumeist an dem aus der politischen Ökonomie stammenden Konzept der "Varieties of Capitalism" – der "Spielarten des Kapitalismus" – orientiert. Dabei stehen vor allem institutionelle Arrangements und Rahmenbedingungen im Vordergrund, denen ein wesentlicher Einfluss auf die Ausgestaltung eines kapitalistischen Wirtschaftssystems zugeschrieben wird, so zum Beispiel das Bildungssystem, die Ausgestaltung der industriellen Beziehungen und der Arbeitsbeziehungen, wohlfahrtsstaatliche Sicherung und die Unternehmenskontrolle. In der Veranstaltung werden unterschiedliche Spielarten des Kapitalismus vorgestellt, Gründe für die institutionelle Differenzierung nachvollzogen und Prognosen zur weiteren Entwicklung der unterschiedlichen Systeme diskutiert. Ziel der Veranstaltung ist, einen Überblick über entsprechende theoretische Grundlagen und methodische Herangehensweisen der Wirtschaftssoziologie zu geben und empirische Ergebnisse auch der politischen Ökonomie vorzustellen.</p>			

Kulturosoziologie und Historische Anthropologie

<p>15 620 - HS -</p>	<p>Toward an Integral Theory of Media X: Kommunikation als Transformation (2 SWS) (Deutsch EU) Block Fr 24.4. 14.00-20.00 Sa 25.4. 12.00-18.00 und n. V. – Garystr. 55, 323 (Seminarraum)</p>	<p>(24.4.)</p>	<p>Bernhard Ternes</p>
<p>Wenn es ein zentrales Thema gibt, das die Menschen seit Beginn des 20. Jahrhunderts wie kein anderes in Atem hält, dann ist dies das Thema Kommunikation. Diese kann aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden: unter technischen, kognitionswissenschaftlichen, semiotischen, sinnhaften, pragmatischen und kontextuellen Aspekten. Deshalb sind für die Entwicklung einer integralen Kommunikationstheorie unterschiedliche theoretische Perspektiven und eine Betrachtung des jeweiligen Transformationsprozesses notwendig. Im Forschungscolloquium wird der Versuch unternommen, eine Kommunikationstheorie zu entwickeln, in der mit Blick auf den einzelnen Kommunikationsakt – und vermittels einer Temporalisierung – unterschiedliche Ansätze aneinander angeschlossen werden. Unsere erste These ist, dass Kommunikation als Transformation von Information beschrieben werden kann. Unsere zweite These lautet: In jedem konkreten Kommunikationsakt sind inkommensurable Welten miteinander verbunden (Welt der Dinge, Welt der akustischen und elektromagnetischen Strahlung, Welt der operativen und performativen Zeichensysteme, Welt der Sinnzurechnung (und der Selektion letzter über Kontext und Rahmen)). Kommunikation ist demnach die Verrechenbarkeit des Unverrechenbaren vermittels Codes und Filter. Eine zentrale Rolle für die Kommunikationstheorie wird die Unterscheidung von operativen (wohl definierten) und performativen (sinnhaften) Prozessen spielen. Literatur zu Beginn.</p>			
<p>15 621 - HS -</p>	<p>Kultur und Gesellschaft bei Nicolaus Sombart (2 SWS) (Deutsch) 14-tägl. Fr 14.00-18.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)</p>	<p>(17.4.)</p>	<p>Volker Gransow</p>
<p>Der 2008 verstorbene Berliner Kulturosoziologe Nicolaus Sombart präsentierte ungewöhnliche Sichtweisen auf Themen wie Lebenspraxis und Lebenskunst, Geschlecht und Gesellschaft, Politik und Lebensweise. Dem soll gründlich nachgegangen werden. Ein Themenplan und eine ausführliche Literaturliste werden zu Beginn der Veranstaltung vorgelegt.</p> <p>Zur Einführung wird empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sombart, N. (2003): Die Frau ist die Zukunft des Mannes. Hg. Von F. Hager, Frankfurt/M: Dielmann. 			

15 627 - HS -	Ökologie, Zivilisation und Kultur der Tiere (2 SWS) (Deutsch) Mo 14.00-16.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(13.4.)	Frithjof Hager
--------------------------------	---	---------	-----------------------

In der kulturellen Ökologie wird langsam der Zusammenhang, der zwischen dem Prozess der Zivilisierung der Gesellschaft und der Kulturen der Tiere besteht, erkennbar. Und zwar seitdem es Gesellschaftsformen, im heutigen Sinne verstanden, gibt. Aufgabe des Seminars wird es sein, in Annäherung die folgenden Fragen zu beantworten: Wie gestalten sich die Beziehungen zwischen sozialer Zivilisation und Tieren? Wovon sind diese Beziehungen bestimmt? In welcher Weise zeigen die Künste (Literatur, Malerei, Filme) diese Beziehungen? Erwünscht sind gute Kenntnisse anderer europäischer- und nichteuropäischer Sprachen und Kulturen.

Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail.

(15 630) - PjS II -	Kulturarbeit in Berlin (4 SWS) Di 12.00-16.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(14.4.)	Klaus-Peter Pollück Frithjof Hager
--------------------------------------	---	---------	---

(15 631) - HS -	Erinnerung und Geschlecht (2 SWS) (Deutsch) Mo 12.00-14.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(13.4.)	Christina Herkommer
----------------------------------	---	---------	----------------------------

(15 605) - HS -	Habitusstheorie = Sozialisationstheorie? (2 SWS) (Deutsch) Mi 10.00-12.00 – Rost- / Silberlaube Habelschwerdter Allee 45, K 24/21	(15.4.)	Ursula Bock
----------------------------------	--	---------	--------------------

Lebenslaufsoziologie

(15 605) - HS -	Habitusstheorie = Sozialisationstheorie? (2 SWS) (Deutsch) Mi 10.00-12.00 – Rost- / Silberlaube Habelschwerdter Allee 45, K 24/21	(15.4.)	Ursula Bock
----------------------------------	--	---------	--------------------

(31 301) - HS -	Migration von Hochqualifizierten (2 SWS) Mo 12.00-14.00 – Garystr. 55, 101 (Seminarraum)	(20.4.)	Nikolai Genov
----------------------------------	---	---------	----------------------

(31 305) - C -	Konvergenzen und Divergenzen in der sozialen Entwicklung (2 SWS) Mi 16.00-18.00 – Garystr. 55, 101 (Seminarraum)	(15.4.)	Nikolai Genov
---------------------------------	---	---------	----------------------

Politische Soziologie

15 614 - C -	Forschungscolloquium: Inklusion / Exklusion II: Soziale Grenzziehung (2 SWS) (Deutsch) Fr 16.00-18.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(17.4.)	Michail Makropoulos
(15 603) - HS -	New Public Management/Neues Steuerungsmodell (2 SWS) (Deutsch) Do 12.00-14.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(16.4.)	Klaus-Peter Pollück
(15 606) - HS -	Politische Soziologie der Transformation (2 SWS) (Deutsch) 14-tägl. Fr 10.00-14.00 – Garystr. 55, 323 (Seminarraum)	(24.4.)	Klaus Müller
(15 611) - HS -	Fragilisierung des Sozialen. Atypische Arbeitsverhältnisse und Sozialstruktur (3 SWS) (Deutsch) Mi 12.00-15.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(15.4.)	Rolf-Dieter Hepp Alexander Sieg
(15 626) - PjS 2 -	Der Nationalsozialismus in Deutschland und seine Folgen (2 SWS) Di 14.00-16.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(14.4.)	Helgard Kramer
(15 631) - HS -	Erinnerung und Geschlecht (2 SWS) (Deutsch) Mo 12.00-14.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(13.4.)	Christina Herkommer
(31 302) - V -	Globale Trends und Regionale Entwicklung (2 SWS) Di 14.00-16.00 – Garystr. 55, Hs A (Hörsaal)	(14.4.)	Nikolai Genov
(15 635) - HS -	Varieties of Capitalism (2 SWS) (Deutsch) Di 14.00-16.00 – Ihnestr. 22, 22/UG 2 (Seminarraum)	(14.4.)	Christian von Scheve

Soziologie der Geschlechterverhältnisse

15 629 - HS -	Einführung in die Soziologie der Geschlechterverhältnisse (2 SWS) (Deutsch) Mi 12.00-14.00 – Garystr. 55 HS A (Hörsaal)	(15.4.)	Helgard Kramer
<p>In dem Seminar werden zentrale Fragestellungen der Geschlechtersoziologie behandelt. Dabei wird sowohl auf theoretische Debatten, wie auch empirische Ergebnisse eingegangen. Ausgangspunkt wird die Frage nach der sozialen Konstruktion von Geschlecht sein. Es werden aber auch dekonstruktivistische Ansätze diskutiert.</p>			
15 631 - HS -	Erinnerung und Geschlecht (2 SWS) (Deutsch) Mo 12.00-14.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(13.4.)	Christina Herkommer
<p>Welche Rolle spielt die Kategorie Geschlecht für die Erinnerung an den Nationalsozialismus? Diese Frage, die im allgemeinen Diskurs zur Erinnerung an den NS nach wie vor marginalisiert ist, steht im Zentrum des Seminars. Dabei wird es nicht allein um Weiblichkeitskonzepte und daran geknüpfte Erinnerungsmuster gehen, sondern auch Männlichkeitskonstruktionen und ihre Bedeutung für die Erinnerung an den Nationalsozialismus sollen Beachtung finden.</p>			
(15 625) - PJS 2 -	Geschlechterarrangements (2 SWS) Di 10.30-14.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(14.4.)	Helgard Kramer

Soziologie der Interaktion

15 633 - HS -	Interaktion und Krankheit (2 SWS) einmalig am Mi 18.00-20.00 sowie Block am Fr 10.7. 14.00-20.00 – Garystr. 55, 323 (Seminarraum)	(22.4.)	Jutta Anna Kleber
	Block am Sa 16.5. 10.00-18.00 und Sa 11.7. 10.00-18.00 – Rost- / Silberlaube Habelschwerdter Allee 45, JK 31/228	(16.5.)	
<p>Krankheit kann als Störung von Informationsketten auf verschiedenen Ebenen des Lebensvorganges begriffen werden. Unter diesem Aspekt beschäftigen wir uns im Seminar mit Sucht und Krebs. Da die Konstituierung einer Krankheit sich u.a. auch im wissenschaftlichen Diskurs über sie vollzieht, gilt es parallel dazu, das wissenschaftliche Sprechen und Schreiben über Krankheit am Beispiel von Krebs und Sucht zu situieren und zu schulen. Wir arbeiten im Seminar auf zwei Ebenen: auf der Ebene der Sensibilisierung und Gestaltung der eigenen produktiven wissenschaftlichen Informations“politik“ anhand von Kommunikationspartituren, sowie auf der Ebene des Wissensmanagements vorhandener Erkenntnisse über Krebs und Sucht. Diesen doppelten Lernprozess vollziehen wir in einem</p>			

dreitägigen Blockseminar. Dieses bedarf einer intensiven Vorbereitung, die wir in der Vorbesprechung gemeinsam verbindlich festlegen. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist Voraussetzung für die Seminarteilnahme. Die verbindliche Mindestteilnehmerzahl beträgt an jedem Seminartag 8 Personen.

(15 634) - HS -	Die Dualität von Handlungen und Struktur (2 SWS) (Deutsch) Do 14.00-16.00 – Garystr. 55, 323 (Seminarraum)	(16.4.)	Christian von Scheve
----------------------------------	--	---------	--------------------------------

5. Forschungspraktikum 2

15 601 - PjS II -	Quartiersmanagement Schöneberg Nord (2 SWS) (Deutsch) Do 14.00-16.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(14.9.)	Klaus-Peter Pollück
------------------------------------	---	---------	----------------------------

Das Thema des Projektseminars steht in einem Zusammenhang mit dem Sozialen Quartiersmanagement Schöneberg Nord. Das Forschungsthema bezieht sich auf die Untersuchung von Prostituierten in der Kurfürstenstraße und Umgebung. Es geht in der Untersuchung um deren Handlungen mit Bezug auf das soziale Umfeld, in dem sie leben und agieren. Es soll versucht werden, den Problembereich sowie die Konfliktpotentiale, die den jungen Frauen zugeordnet werden, zu beschreiben, Betreuungsansätze festzustellen und Vorschläge zum Ausstieg aus der Prostitution zu erarbeiten.

15 604 - PjS II -	Kunstbasierte Intervention in Schulen (2 SWS) (Deutsch) Fr 12.00-14.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(17.4.)	Klaus-Peter Pollück
------------------------------------	--	---------	----------------------------

Die Neue Gesellschaft für bildende Kunst (NGBK) hat eine neue Plattform für die Entwicklung von Strategien zur Kunstvermittlung geschaffen. Es geht in diesem Projekt um die Vermittlung zeitgenössischer Kunst an zwei Berliner Schulen (Gymnasium/Hauptschule). Kunstvermittlung wird nicht als bloße Rezeption verstanden, sondern als Prozess. Kunst dient als Interventionsinstrument um Kommunikations- und Interaktionsprozesse zu initiieren, um darüber soziale Veränderungsprozesse in Gang zu setzen. Kunst als Interventionsansatz in sozialen Organisationen. Im Projektseminar soll in Zusammenarbeit mit der NGBK das Projekt begleitet und ausgewertet werden.

15 625 - PjS 2 -	Geschlechterarrangements (2 SWS) Di 10.30-14.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(14.4.)	Helgard Kramer
-----------------------------------	---	---------	-----------------------

In diesem Forschungspraktikum II arbeiten seit dem Sommersemester 2008 mehrere Arbeitsgruppen zur empirischen Untersuchung folgender Themen:

- Diskriminierungserfahrungen Homosexueller (Z. Cetin)
- Diversity Management in Unternehmen (K. Jensen Dämmrich)
- Fluchterfahrungen iranischer MigrantInnen (F. Davani)
- Interkulturelle Kompetenz in der Sozialarbeit (F. Erdem)
- Eltern-Kind-Beziehungen bei kroatischen Gastarbeiterinnen der 1. Generation in der BRD (R. Krezo)
- Kubanische MigrantInnen in der BRD (L. Peréz)
- Friedensarbeit und Männlichkeit in Kroatien (M. Schwoer)
- Schwarze deutsche Krankenschwestern (R. Stein)

Qualitative Interviews werden nach dem Verfahren der objektiven Hermeneutik ausgewertet. Es ist möglich, sich schon vor Semesterbeginn für eine der Untersuchungsgruppen anzumelden; weitere Gruppen kommen bei Semesterbeginn hinzu; auch empirische Diplomarbeiten können hier begonnen werden. Es ist mit einem zusätzlichen Arbeitsaufwand von wenigstens 2 Stunden pro Woche in den Arbeitsgruppen zu rechnen.

15 626 - PjS 2 -	Der Nationalsozialismus in Deutschland und seine Folgen (2 SWS) Di 14.00-16.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(14.4.)	Helgard Kramer
-----------------------------------	--	---------	-----------------------

In dieser langjährigen Curricularveranstaltung steht ein breit angelegter Semesterapparat (Nr. 49) zur Verfügung. Der Schwerpunkt wird einerseits auf dem Genozid an der Minorität der Sinti & Roma liegen, andererseits auf der Rekonstruktion von Täter-Biographien und Täter-Apparaten. Auch empirisch-historische Diplomarbeiten können hier begonnen werden. Es ist mit einem zusätzlichen Arbeitsaufwand von wenigstens 2 Stunden pro Woche in den Arbeitsgruppen zu rechnen.

15 630 - PjS II -	Kulturarbeit in Berlin (4 SWS) Di 12.00-16.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(14.4.)	Klaus-Peter Pollück Frithjof Hager
------------------------------------	--	---------	---

Berlin ist „arm aber sexy“ – ein Ausspruch des Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit. Die öffentliche Armut Berlins, der Schuldenberg, ist bekannt. Doch was steckt hinter der Charakterisierung „sexy“? Hier ist die vielfältige Berliner Kulturlandschaft angesprochen. Im Projektseminar sollen die unterschiedlichen Formen der Kulturarbeit unter der Perspektive von Organisationsform und Kulturproduktion dargestellt werden. Darüber hinaus soll diese Wechselbeziehung am Beispiel von etablierter Kultur und Off-Kultur, Palast- und Zeltorganisation der Kulturarbeit untersucht werden. In diesem Zusammenhang stehen die Fragen, inwieweit die Rahmenbedingungen der Kulturpolitik die Organisationsformen der Kulturarbeit und diese wiederum die Kulturproduktion bedingen.

7. Weitere soziologische Veranstaltungen

15 612 - C -	Promotionscolloquium: Theoretische Grundlagen und Methoden der Risiko- und Fehlforschung im Sozialen Hilfssystem (2 SWS) (Deutsch) 14-tägl. Mo 16.00-19.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(20.4.)	Reinhart Wolff
<p>Das Promotionscolloquium ist Teil eines konsekutiven Postgraduiertenstudiums, vor allem für FH-Absolventinnen und Absolventen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik mit einem Schwerpunkt auf Fragen der Hilfesystemforschung. Theoretische Vertiefungen und empirische Untersuchungsverfahren stehen im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit. Schwerpunktthema des Sommersemesters sind theoretische Grundlagen und Methoden der Risiko- und Fehlerforschung im Sozialen Hilfssystem. Wie stets geht es im Promotionscolloquium neben dem Schwerpunktthema fortlaufend um die Erörterung der einzelnen Dissertationsprojekte (Fragestellung, theoretischer Rahmen, empirisches Design und Methode).</p> <p>Teilnahme nur nach persönlicher Beratung und Zulassung. Information: Prof. Dr. Reinhart Wolff: E-mail: reinhartwolff@hotmail.com. Tel. 0172/999 98 937 oder 030/218 72 67. Die Veranstaltung wird geblockt durchgeführt und zwar montags am: 20.4./ 4.5./ 18.5./ 8.6./ 22.6./ 6. 7. 2009</p>			
15 613 - C -	Colloquium Qualifikationsarbeiten (2 SWS) (Deutsch) Di 18.00-20.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(14.4.)	Dieter Ohr
<p>Im Colloquium besteht die Möglichkeit, aktuelle Qualifikationsarbeiten (z.B. Diplomarbeit im Bereich Soziologie, Masterarbeiten des Studienganges „Soziologie – Europäische Gesellschaften“, Dissertationen) vorzustellen und zu diskutieren. Das Colloquium richtet sich ausdrücklich auch an Studierende der Politikwissenschaft (so kann etwa die Bachelorarbeit oder die Diplomarbeit Politikwissenschaft vorgestellt werden).</p>			
15 618 - C -	Diplomandinnen- und Diplomandencolloquium (2 SWS) (Deutsch) Mi 16.00-18.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(15.4.)	Wolfgang Clemens
<p>Im Diplomanden- und Diplomandinnencolloquium können Diplomarbeitvorhaben von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorgestellt und gemeinsam mit dem Dozenten diskutiert werden. Dabei kommt es nicht auf den Stand des Vorhabens an. Es können Arbeiten, die sich in der Planungsphase befinden, ebenso eingebracht werden wie bereits fortgeschrittene Vorhaben. Außerdem werden alle – auch formalen – Schritte der Prüfungsphase des Studiums besprochen. Es sind auch TeilnehmerInnen willkommen, die sich nicht von mir in der Diplomarbeit betreuen oder sich nicht von mir prüfen lassen.</p>			

15 624 - C -	Kolloquium für DiplomandInnen und DoktorandInnen Di 18.00-20.00 – Garystr. 55, 323 (Seminarraum)	(14.4.)	Helgard Kramer
Es werden fortlaufend Arbeiten aus den Themenbereichen der Geschlechter- und Rassismusforschung vorgestellt und diskutiert. Es ist auch möglich, Probleme der Themenfindung und Eingrenzung zu diskutieren.			
15 628 - C -	Diplomandencolloquium (2 SWS) (Deutsch) Mo 16.00-18.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(13.4.)	Frithjof Hager
Dieses Colloquium ist vor allem für Studenten der Kulturosoziologie und der Soziologie der Interaktion geeignet. Auch die Studenten benachbarter Fachsoziologien sind willkommen. Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten ist erwünscht.			
(15 614) - C -	Forschungscolloquium: Inklusion / Exklusion II: Soziale Grenzziehung (2 SWS) (Deutsch) Fr 16.00-18.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(17.4.)	Michail Makropoulos
(15 602) - HS -	Methoden der Organisationsentwicklung (4 SWS) (Deutsch) Do 10.00-12.00 sowie Block n. V. – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(16.4.)	Klaus-Peter Pollück

III. Studienangebot für den Studienanteil Erziehungswissenschaften und eine andere zu wählende Sozialwissenschaft (EwS)

1. Einführungsbereich

Gesellschaft, Erziehung, Schule

(15 602) - HS -	Methoden der Organisationsentwicklung (4 SWS) (Deutsch) Do 10.00-12.00 sowie Block n. V. – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(16.4.)	Klaus-Peter Pollück
(15 604) - PjS II -	Kunstbasierte Intervention in Schulen (2 SWS) (Deutsch) Fr 12.00-14.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(17.4.)	Klaus-Peter Pollück

(15 605) - HS -	Habitus­theorie = Sozialisationstheorie? (2 SWS) (Deutsch) Mi 10.00-12.00 – Rost- / Silber- laube Habelschwerdter Allee 45, K 24/21	(15.4.)	Ursula Bock
----------------------------------	--	---------	--------------------

Entwicklung, Lernen, Sozialisation

(15 601) - PjS II -	Quartiersmanagement Schöneberg Nord (2 SWS) (Deutsch) Do 14.00-16.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(4.9.)	Klaus-Peter Pollück
(15 602) - HS -	Methoden der Organisationsentwicklung (4 SWS) (Deutsch) Do 10.00-12.00 sowie Block n. V. – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(16.4.)	Klaus-Peter Pollück
(15 604) - PjS II -	Kunstbasierte Intervention in Schulen (2 SWS) (Deutsch) Fr 12.00-14.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(17.4.)	Klaus-Peter Pollück
(15 605) - HS -	Habitus­theorie = Sozialisationstheorie? (2 SWS) (Deutsch) Mi 10.00-12.00 – Rost- / Silberlaube Habelschwerdter Allee 45, K 24/21	(15.4.)	Ursula Bock
(15 625) - PjS 2 -	Geschlechterarrangements (2 SWS) Di 10.30-14.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(14.4.)	Helgard Kramer
(15 627) - HS -	Ökologie, Zivilisation und Kultur der Tiere (2 SWS) (Deutsch) Mo 14.00-16.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(13.4.)	Frithjof Hager
(15 629) - HS -	Einführung in die Soziologie der Geschlechterverhältnisse (2 SWS) (Deutsch) Mi 12.00-14.00 – Garystr. 55 HS A (Hörsaal)	(15.4.)	Helgard Kramer

(15 630) - PjS II -	Kulturarbeit in Berlin (4 SWS) Di 12.00-16.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(14.4.)	Klaus-Peter Pollück Frithjof Hager
--------------------------------------	--	---------	---

Wissenschaftliche Theoriebildung

(15 605) - HS -	Habitus- theorie = Sozialisationstheorie? (2 SWS) (Deutsch) Mi 10.00-12.00 – Rot- / Silberlaube Habelschwerdter Allee 45, K 24/21	(15.4.)	Ursula Bock
(15 611) - HS -	Fragilisierung des Sozialen. Atypische Arbeitsverhältnisse und Sozialstruktur (3 SWS) (Deutsch) Mi 12.00-15.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(15.4.)	Rolf-Dieter Hepp Alexander Sieg

Gesellschaft, Politik, Politische Bildung

(15 601) - PjS II -	Quartiersmanagement Schöneberg Nord (2 SWS) (Deutsch) Do 14.00-16.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(4.9.)	Klaus-Peter Pollück
(15 603) - HS -	New Public Management/Neues Steuerungsmodell (2 SWS) (Deutsch) Do 12.00-14.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(16.4.)	Klaus-Peter Pollück
(15 611) - HS -	Fragilisierung des Sozialen. Atypische Arbeitsverhältnisse und Sozialstruktur (3 SWS) (Deutsch) Mi 12.00-15.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(15.4.)	Rolf-Dieter Hepp Alexander Sieg
(15 617) - HS -	Altern und Gesellschaft (2 SWS) (Deutsch) Di 16.00-18.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(14.4.)	Wolfgang Clemens

(15 625) - PjS 2 -	Geschlechterarrangements (2 SWS) Di 10.30-14.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(14.4.)	Helgard Kramer
(15 626) - PjS 2 -	Der Nationalsozialismus in Deutschland und seine Folgen (2 SWS) Di 14.00-16.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(14.4.)	Helgard Kramer
(15 631) - HS -	Erinnerung und Geschlecht (2 SWS) (Deutsch) Mo 12.00-14.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(13.4.)	Christina Herkommer
(15 633) - HS -	Interaktion und Krankheit (2 SWS) einmalig am Mi 18.00-20.00 sowie Block am Fr 10.7. 14.00-20.00 – Garystr. 55, 323 (Seminarraum)	(22.4.)	Jutta Anna Kleber
	Block am Sa 16.5. 10.00-18.00 und Sa 11.7. 10.00-18.00 – Rost- / Silberlaube Habelschwerdter Allee 45, JK 31/228	(16.5.)	

Kultur, Wissenschaft, Allgemeine Bildung, Unterricht

(15 604) - PjS II -	Kunstbasierte Intervention in Schulen (2 SWS) (Deutsch) Fr 12.00-14.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(17.4.)	Klaus-Peter Pollück
(15 629) - HS -	Einführung in die Soziologie der Geschlechterverhältnisse (2 SWS) (Deutsch) Mi 12.00-14.00 – Garystr. 55 HS A (Hörsaal)	(15.4.)	Helgard Kramer
(15 630) - PjS II -	Kulturarbeit in Berlin (4 SWS) Di 12.00-16.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(14.4.)	Klaus-Peter Pollück Frithjof Hager

IV. Informationen zum Institut für Soziologie

Die Verwaltung

Geschäftsführung/ Institutsrat/ Personalangelegenheiten

Geschäftsführender Direktor: Jürgen Gerhards
Prüfungssekretariat: Marianne Wever
Ihnestr.21 (OSI), Raum 309 Tel.: 838 57660
Fax: 838 57057
Sprechzeiten: Do und Fr, 10.00-12.30 Uhr

Das Institut Für Soziologie gliedert sich in folgende Arbeitsbereiche:

I. Empirische Methoden und Statistik, Stadtsoziologie

Wolfgang Clemens Raum: 303c Tel.: 838 57615
Dieter Ohr Raum: 303a Tel.: 838 53404

II. Sozialstruktur und theoretische Grundlagen der Soziologie

Heiner Ganßmann Raum 310 Tel.: 838 57639
Sekretärin: Silke Kettelhack Raum 311 Tel.: 838 57640

III. Politische Soziologie und Entwicklungssoziologie

Nikolai Genov Raum 216 (OEI) Tel.: 838 52039
Sekretärin: Ina Mischke Raum 201 (OEI) Tel.: 838 52061

IV. Kultursoziologie & Soziologie der Geschlechterverhältnisse

Helgard Kramer Raum 205a Tel.: 838 57621
Sekretärin: Barbara Rexilius Raum 013 (Ihnestr. 26) Tel.: 838 56524
Frithjof Hager Raum 307 Tel.: 838 57633

V. Makrosoziologie

Jürgen Gerhards Raum 320 Tel.: 838 57653
Sekretärin: Inga Ganzer Raum 324 Tel.: 838 57651

In der Garystr. 55, 14195 Berlin, befinden sich die Verwaltung (auch Ihnestr. 22), die Bibliothek sowie Seminarräume. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen haben dort ihren Arbeitsplatz, ebenso wie die oben angeführten Professorinnen/Professoren.

An anderen Orten haben folgende Professorinnen/Professoren ihren Arbeitsplatz:

Jens Alber	Wissenschaftszentrum Berlin Reichpietschufer 50, 10785 Berlin Tel.: 25491-373, Fax: 25491-360 Sprechstunde: Fr 12-13 Uhr
Frank Adloff	John-F.-Kennedy-Institut Lansstraße 7- 9, 14195 Berlin Tel.: 838-54277, Fax. 838-52753 Sprechstunde: n. V.
Sérgio Costa	Lateinamerika Institut Rüdesheimer Str. 54 – 56, 14197 Berlin Te.: 838-55446 Fax: 838-55464 Sprechstunde: Dienstag 14-16Uhr
Nikolai Genov	Osteuropa-Institut Garystr. 55, 14195 Berlin Tel.: 838-52039
Dieter Rucht	Wissenschaftszentrum Berlin Reichpietschufer 50, 10785 Berlin Tel.: 25491-306, Fax -25491-308
Heike Solga	Wissenschaftszentrum Berlin Reichpietschufer 50, 10785 Berlin Tel.: 25491-171, Fax: 25491-180
Harald Wenzel	John F. Kennedy Institut Lansstraße 7-9 Tel.: 838-52702 Fax: 838-52753

Prüfungsberechtigte Mitglieder des IfS

(Über diese Liste hinaus sind alle Privatdozenten und Honorarprofessoren des IfS prüfungsberechtigt!)

Lehrbereich Empirische Methoden

	Email.	Telefon	Sprechzeit
PD. Dr. Wolfgang Clemens	wclemens@zedat.fu-berlin.de	57615	Mi 11.00-12.00
Prof. Dr. Dieter Ohr	dieter.ohr@fu-berlin.de	53404	n.V.
Dr. Klaus-Peter Pollück	tempest@zedat.fu-berlin.de	57628	Mi 10.00-12.00

Lehrbereich Kulturosoziologie und Historische Anthropologie

Dr. Frithjof Hager	delta2@zedat.fu-berlin.de	57633	Mo 10.00-12.30
Prof. Dr. Helgard Kramer	hkramer@zedat.fu-berlin.de	57621	n.V.

Lehrbereich Makrosoziologie

Prof. Dr. Jürgen Gerhards	gerhards@zedat.fu-berlin.de	57653	Mo 14.00-15.00
Dr. Mike S. Schäfer	mike.schaefer@fu-berlin.de	57642	Mo 16.00-17.00
Prof. Dr. Jochen Roose	jroose@zedat.fu-berlin.de	54034	Di 16.30-17.30
Prof. Dr. Jürgen Schupp (DIW)	jschupp@diw.de	030 897 89 238	n. V.

Lehrbereich Entwicklungssoziologie und Politische Soziologie

Prof. Dr. Nicolai Genov (OEI)	genov@zedat.fu-berlin.de	52039	Di 16.30-18.00
-------------------------------	--------------------------	-------	----------------

Lehrbereich Sozialstruktur und theoretische Grundlagen

Prof. Dr. Heiner Ganßmann	ganssmann@zedat.fu-berlin.de	57639	Mo 16.15-18.00
Prof. Dr. Harald Wenzel (JFKI)	wenzelha@zedat.fu-berlin.de	52702	Mo 14.00-15.00

Prüfungsberechtigte Mitglieder des IfS an anderen Orten

Prof. Dr. Jens Alber (WZB)	jalber@wz-berlin.de	030 25491373	Fr. 12.00-13.00 Raum 321
Apl. Prof. Dr. Sigrun Anselm	sigan@zedat.fu-berlin.de	030 218 7680	n.V.

Lehrveranstaltungen im Rahmen des Lehramtsstudiums

Die für den Studienanteil "Erziehungswissenschaft und eine andere zu wählende Sozialwissenschaft" (EwS) geeigneten Lehrveranstaltungen sind am Ende des Lehrprogramms des Instituts für Soziologie nach Studienbereichen geordnet aufgeführt.

Die Frauenbeauftragte des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften

Die Frauenbeauftragte, Frau Barbara Strobel (Tel.: 838 52323, strobel@zedat.fu-berlin.de), ist Ansprechpartnerin für alle Frauen des Fachbereichs. Sie kümmert sich um die Belange von Frauen aller Status- und Berufsgruppen. Wenden Sie sich an sie, wenn Sie sich über Frauenförderung informieren möchten, Anregungen und Wünsche für die Frauenarbeit im Fachbereich haben, Beschwerden in Fällen von Diskriminierung wirkungsvoll führen möchten, sich in Situationen befinden, in denen Sie Unterstützung, Rat und Hilfe benötigen etc.

Fachstudienberatung für den Diplomstudiengang Soziologie

Die **Fachstudienberatung** führen in der Regel nicht prüfungsberechtigte wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts für Soziologie durch. Sie dient der inhaltlichen Strukturierung des Studiums. **Formale, verwaltungstechnische Fragen** beantwortet das Prüfungssekretariat im IfS. Die „**obligatorische Studienberatung**“ (§ 14, Abs. 1, Punkt 7 StO) kann nur von prüfungsberechtigten Mitgliedern des Instituts durchgeführt werden.

Christina Herkommer Dienstag 9.00 - 11.00 Uhr Raum 208

Diplomstudienberatung: Fragen zur Beendigung Ihres Studiums
Silke Hans: Montag 13.00 – 16.00 Uhr Raum 3145

Fachstudienberatung für das Nebenfach Soziologie

Für Fragen des formalen Prüfungsablaufs ist das Prüfungssekretariat im Institut für Soziologie zuständig: Ihnestr. 22 (R.309), 14195 Berlin.

Klaus-Peter Pollück Mittwoch 10.00-12.00Uhr Raum 212 (Garystr. 55)

Für Fachstudienberatungen von Nebenfächlern stehen alle prüfungsberechtigten Dozentinnen/Dozenten der Soziologie zur Verfügung. Hilfreich ist das Merkblatt „Soziologie als Nebenfach“.

Praktikumsbüro

Praktikumsbeauftragter: Klaus-Peter Pollück

Praktikumstutor: Jana Gutschenko
E-Mail: lehresoz@zedat.fu-berlin.de

Bei Fragen rund um das Praktikum wenden Sie sich bitte an den Praktikumstutor. Scheine vergibt der Praktikumsbeauftragte.

Gemeinsame Bibliothek des OEI und IfS

Garystr. 55, 14195 Berlin,
Ausleihe/Auskunft:

E-Mail: soziobib@zedat.fu-berlin.de
Tel. 838 52304 (IfS) & Tel. 838 55559 (OEI)

Öffnungszeiten während des Semesters: Mo – Fr 09.00-19.00

Öffnungszeiten während der Semesterferien: Mo – Do 09.30-17.00
Fr 09:30-15:00

Magazin und Leihstelle schließen immer 15 min. früher!

Die Soziologische Bibliothek ist keine Präsenzbibliothek mehr! Ausleihe für 4 Wochen möglich. Bestellung über den OPAC der UB. Die laufend gehaltenen Zeitschriften sind im Zeitschriftenlesesaal der OSI-Bibliothek (1.OG) aufgestellt, der restliche Zeitschriftenbestand ist magaziniert und über die Ausleihe zu bestellen.

Weitere Einzelheiten sind dem Aushang und der Bibliotheksbenutzungsordnung zu entnehmen.

Leiterin: Sabine Zehrer

Raum 111 (Ihnestr. 21) Tel.: 838 52307
E-Mail: zehrer@zedat.fu-berlin.de

Stellvertretende Leiterin: Cordula Pentzlin

Raum 016 Tel.: 838 57661
E-Mail: pentzlin@zedat.fu-berlin.de

Ulrich Benkenstein

Raum 008 Tel.: 838 57657
Tel.: 838 55559
E-Mail: benkenst@zedat.fu-berlin.de

Vergabe von ECTS-credits im Studiengang Soziologie am IfS

Für erbrachte Studienleistungen können auf Wunsch der Studierenden „credit points“ im Rahmen des „European Credit Transfer Systems“ (ECTS) vergeben werden. Derzeit sind ECTS-credit-points in erster Linie für diejenigen Studierenden relevant, die für ein Studium im Ausland ihre bisherige Studienleistung nachweisen sollen. Außerdem verlangen in vielen Fällen die Heimatuniversitäten unserer ausländischen Gaststudierenden nach Rückkehr den Nachweis einer voll anrechenbaren Arbeitsleistung, ausgedrückt in der Gesamtzahl der ECTS-credit-points. Dabei ist verbindlich festgelegt, dass 30 ECTS-credit-points für die Anerkennung eines Studienhalbjahres (Semesters) erforderlich sind.

ECTS-credits werden für jede erfolgreich abgeschlossene Lehrveranstaltung vergeben, die zum Studienumfang des Diplom-Studiengangs Soziologie am Institut für Soziologie der Freien Universität gehört (§§ 9 und 10 der StO vom 15.8.1997).

Sofern die Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs keinen besonderen Nachweis eines erfolgreichen Abschlusses vorsieht (d.h. keinen „Leistungsnachweis“ gem. § 6 Abs. 4 StO), wird die Form der Überprüfung individuell zwischen den Dozentinnen/Dozenten und den Studierenden abgesprochen.

<u>Studienleistungen im Grundstudium</u> (§ 9 Abs. 2 StO)	SWS	Leistungs- nachweise	ECTS-credits	
1. Einführung in das Studium	2	-	2 + 0 =	2
2. Grundlagen der Soziologie	8	1	8 + 5 =	13
3. Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung	16	2	16 + 10 =	26
4. Forschungspraktikum 1	4	-	4 + 0 =	4
5. Soziologische Theorie	6	1	6 + 5 =	11
6. Sozialstruktur	6	1	6 + 5 =	11
7. Spezielle Soziologie	8	1	8 + 5 =	13
8. 1. und 2. nichtsoziolog. Wahlpflichtfach	16	2	16 + 10 =	26
9. zur freien Verfügung	14	-	14 + 0 =	14
Summe				<u>120</u>

<u>Studienleistungen im Hauptstudium</u> (§ 10 Abs. 2 StO)	SWS	Leistungs- nachweise	ECTS-credits	
1. Allgemeine Soziologie	10	1	10 + 5 =	15
2. Forschungspraktikum	6	1	6 + 15 ¹ =	21
3. 1. und 2. spezielle Soziologie	20	2	20 + 10 =	30
4. 1. und 2. nichtsoziolog. Wahlpflichtfach	16	2	16 + 10 =	26
5. begleitende Veranstaltungen zur Diplomarbeit	10	-	10 + 0 =	10
6. Diplomandencolloquium	2	-	2 + 0 =	2
7. zur freien Verfügung	16	-	16 + 0 =	16
				<u>120</u>

¹ Dreisemestriges Projekt mit dreifachen Leistungsanforderungen (je Semester fortlaufende Arbeitspapiere sowie ein schriftlicher Ergebnisbericht mit Präsentation: Projektdesign, Zwischenbericht, Abschlußbericht)